



DAS BLATT

ImPuls der Schule
Ausgabe Dezember 2025



Foto Braun

Spruch aus dem Morgenkreis der Schulgemeinschaft:

Die Spende des Lichts wir dankbar empfangen,
Doch wollen wir nichts für uns nur erlangen:
Weiter wir's geben, der eine dem andern,
Mit wachsendem Leben soll leuchtend es wandern,
Bis alle Kerzen der Brüder entzündet,
Bis jedem Herzen Freude verkündet:
Nicht lange mehr währet die dunkelste Frist
Es nahet der Christ.

Martin Tittmann

Termine

- 19.12.25: Weihnachtsspiel (letzter Schultag)
- 07.01.26: 1. Schultag
- 29.02.26: 19 Uhr Gesamtelternabend
- 13.02.26: Faschingsfeier ((letzter Schultag))
- 23./24.02.26: päd. Tage (unterrichtsfrei)
- 25.02.26: 1. Schultag
- 14.03.26: Gartentag

Feste im Jahreslauf



Einschulungsfeier



Und wieder strahlten sechs neue Erstklässler mit der Sonne im Schulhof um die Wette. Dort nämlich wurden sie und ihre Familienangehörigen von den Erstklass- Lehrerinnen und der ganzen Schulgemeinschaft mit freundlichen Worten und Winken begrüßt. Durch einen grünen Sonnenbogen zogen sie sodann in den festlich geschmückten Saal ein. Dort zeigten die Klassen 2 und 3, was sie schon alles gelernt hatten und dass das so richtig Spaß macht. Noch in Begleitung eines Elternteiles durften unsere NEUEN dann in einem kleinen Stuhlkreis ihrer Klassenlehrerin ganz nah sein und der Geschichte von der Hasenschule lauschen. Was die kleinen Häschen schaffen, trauten sich unsere Erstklässler dann auch: mutig schritten sie durch das Blumentor auf die Bühne, winkten von der Bühne herab dem Publikum nochmal zu und folgten Frau Strikol und Frau Trost zum ersten 'Unterricht' ins Klassenzimmer. Die wartenden Familien konnten sich unterdessen bei einem Imbiss stärken und kennenlernen. (Dahm)



Feste im Jahreslauf

Impressionen von der Michaelifeier



„In der Schmied, wo das
Feuer sprüht und das Eisen
glüht, klingt frohes Lied“



Feste im Jahreslauf

Monatsfeier im Herbst



Feste im Jahreslauf



Laternenfest



Am Dienstag, den 11.11.2025 feierten wir mit den kleineren Klassen unserer Schule den St. Martinstag. Um 16.15 Uhr trafen sich die Kinder, Eltern und die Lehrkräfte dieser Klassen in der Aula, in der die St. Martinsgeschichte mit Musikbegleitung zu Beginn und Ende erzählt wurde. Im Anschluss an die Geschichte konnten die Kinder ihre Laternen anzünden lassen und es ging für den Umzug mit Gesang hinaus ins Freie. Nachdem ein Rundweg mit den Laternen gelaufen wurde, trafen sich alle im Schulhof zu Punsch und Martinsgebäck. Unser Hausmeister hatte auch ein Martinsfeuer entzündet, um das herum wir noch einmal Laternenlieder sangen. „*Der Mond ist aufgegangen*“ war unser Abschlusslied und so verabschiedeten sich nach und nach alle großen und kleinen Menschen fröhlich, aber manche auch schon recht müde, nach Hause. (Strikol)



Feste im Jahreslauf



Weihnachts-Basar



Auch in diesem Jahr gestaltete unser Basarkreis wieder beim Weihnachts- Basar der Mannheimer Waldorfeinrichtungen ein wunderschönes Zimmer in den Räumlichkeiten der Freien Waldorfschule. Unzählig liebevoll Hergestelltes aus Wolle, Stoffen und anderen Naturmaterialien eroberten die Herzen der Besucher und ließen die Augen der Einkäufer leuchten.

Ein ganz herzliches Danke-schön an unsere fleißigen, engagierten Mamas *Frau Hess, Frau Jeremias, Frau Linke sowie Frau Willand* aus dem Basarkreis. (Braun)



Fotos Jeremias

Aus den Klassen



Besuch beim Imker



Es regnete und regnete und es wollte einfach nicht aufhören. Eingepackt in Regenkleidung und mit einer großen Portion Neugierde sowie Ausflugslust im Gepäck machte sich die Klasse 3b mit Straßenbahn und Bus auf den Weg zum Mannheimer Lehrgarten. Dort erwartete uns Herr Blumtritt, welcher uns Einblicke in seine Tätigkeit als Imker gab und allerlei über seine Honigbienen erzählte. Nachdem wir uns mit bestrichenen Brotchen mit Honig gestärkt hatten durften wir abschließend das Bienenvolk persönlich kennenlernen. (Braun)



Fotos Braun

Aus den Klassen



Bauernhofbesuch



Am Dienstag, den 21. Oktober, machten sich die Klassen 3a und 3b an einem gold strahlenden Herbstmorgen auf den Weg in den Luisenpark. Mit der Bahn startete das Abenteuer direkt an der Schule. Im Luisenpark angekommen, ging es direkt zu unserem Ziel: dem kleinen Bauernhof. Dort wurden wir herzlich empfangen. Nacheinander durften die beiden Klassen die Tiere kennenlernen, sie streicheln und erfahren, wie sie leben. Zuerst stellte sich die spannende Frage: *Wer wohnt eigentlich auf einem Bauernhof?* Gemeinsam entdeckten wir Hühner, Ziegen, Schafe, Kühe, Kaninchen und sogar eine freundliche Hofkatze, die sich gerne streicheln ließ. Besonders aufregend war der Besuch in den Ställen. Zwischen duftendem Heu und neugierigen Tieren durften die Kinder sogar „Essensbomben“ für die Kühe befüllen. Während die eine Klasse den Bauernhof erkundete, hatte die andere Klasse viel Spaß auf dem nahegelegenen Spielplatz. Zwischendurch blieb auch Zeit für ein gemütliches Frühstück auf der Parkbank. Mit vielen neuen Eindrücken, roten Wangen und strahlenden Gesichtern fuhren wir schließlich mit der Bahn zurück zur Schule – ein Ausflug, den sicher niemand so schnell vergessen wird. (Dudel)



Aus den Klassen



Pizza-Backtag in der 4a



Dienstag ist unser Backtag! Am Vormittag wird der Hefeteig für die Pizza von zwei Schülern und der Fachlehrerin zubereitet. Mit allen Sinnen werden die Zutaten wahrgenommen und der Teig geknetet. Am Nachmittag belegt die ganze Klasse reihum den ausgerollten Teig. Der Reihe nach wird Tomatensauce verteilt und geraspelter Käse darüber gestreut. Zu guter Letzt kommt noch etwas Olivenöl oben drauf und die Pizza kommt in den mobilen Backofen. Lecker wie es dann im Klassenzimmer duftet! Am nächsten Tag wird die Pizza im Rechen-Unterricht geteilt... anschaulich wird das Teilen geübt. Es grüßen ganz herzlich die Pizza-Bäcker aus der 4a. (Skarplik)

Aus den Klassen

Besuch im Zirkus Paletti



Am 6. November machten sich mehrere Klassen unserer Schule gemeinsam auf den Weg zum Zirkus Paletti. Schon auf der Hinfahrt war die Aufregung groß – denn ein echter Zirkusbesuch ist schließlich etwas ganz Besonderes! Im großen Zirkuszelt angekommen, herrschte bereits eine lebhafte Stimmung. Viele Schulklassen und Kindergartengruppen hatten sich eingefunden und warteten gespannt darauf, dass die Vorstellung endlich begann. Dann ertönte Musik, das Licht dimmte sich – und mit tosendem Applaus betraten die ersten Artistinnen und Artisten die Bühne. Was dann folgte, war ein buntes Programm voller Staunen und Begeisterung: Waghalsige Akrobatik am Vertikaltuch, rasante Diabolo-Kunststücke und kleine szenische Darbietungen, die uns alle zum Lachen und Mitfeiern brachten. Das Publikum klatschte, jubelte und ließ sich von der magischen Zirkusatmosphäre mitreißen. Viel zu schnell verging die Zeit, und nach der letzten Nummer gab es noch einmal großen Applaus für die talentierten Künstlerinnen und Künstler. Anschließend machten wir uns – müde, aber glücklich – mit der Bahn wieder auf den Weg zurück zur Schule. (Dudel)



Aus den Klassen

Figurentheater ,Wunderland'



An einem Novembervormittag besuchte uns an der Schule das Figurentheater „Wunderland“. Drei MarionettenspielerInnen, darunter Kristin Lumme (Sprachgestaltung und Theaterpädagogik) sowie eine Musikerin zeigten das Marionettenspiel vom Märchen *Jorinde und Joringel*, in dem ein verliebtes Paar im Wald auf eine böse Hexe trifft. Die Hexe verwandelt Jorinde in eine Nachtigall die sie einsperrt und Joringel kann sie nicht erreichen. Joringel muss die Hexe mit einer blutroten Blume besiegen um Jorinde zu befreien. (Braun)



Aus den Klassen

Ackerbauepoche Klasse 4b



Hier haben wir unser Getreide geerntet, gebündelt und zum Trocknen in die Scheune gebracht. (Hoffmann)



Aus den Klassen

Ackerbauepochen Klasse 4b



Dreschen unseres Getreides

Das Korn haben wir geerntet, gebündelt und zum Trocknen gelagert. Nun konnten wir die Körner mit einem Dreschflegel ausdreschen. Puh, ganz schön anstrengend! Dann noch die Spreu vom Korn trennen und ab in die Getreidemühle damit. Aus dem Mehl haben wir ein leckeres Brot im Draußenofen gebacken...

(Hoffmann)



Aus den Klassen

Olympiade der 6.Klasse



Die 6.Klasse begann das Schuljahr mit der Griechenlandepoche. Wir beschäftigten uns mit Tempelbau und dem griechischen Alphabet, führten einen griechischen Tanz auf, lernten die griechischen Götter, die sich aber nicht immer gut vertrugen, kennen und hatten Spaß mit dem Orakel von Delfi. Einen Höhepunkt stellte unsere Olympiade dar, die wir nach antikem Vorbild durchführten. Dafür stellte uns der TSV Neckarau sein Stadion zur Verfügung. In der Fachstunde wurden Sportgürtel stilecht bedruckt und dann konnten wir loslegen. Einvernehmlich beugten wir das Regelwerk und ließen sowohl im Kader als auch auf den Rängen weibliche Teilnehmer zu. Dann wurde der olympische Schwur abgelegt fair und nach den Regeln zu kämpfen. Wir erprobten uns in einem klassischen Fünfkampf in den Disziplinen Wettlauf, Dreisprung, Diskus und Speerwurf und im Ringen. Zum Schluss gab es eine Siegerehrung bei der die erfolgreichen AthletInnen gewürdigt wurden. (Wichmann)

Aus den Klassen



Ackerbau Klasse 3a und 3b



*„Der Bauer geht mit großem Schritt
frühmorgens auf das Feld...“*

Aus den Klassen

„Unterwegs mit dem Drachenboot“

Schiff ahoi auf dem Altrheinarm – Wir sitzen alle im selben (Drachen-) Boot ☺ Im Frühsommer diesen Jahres war es endlich soweit – gespannt machten sich die ersten 11. und 12. Klässler auf den Weg Richtung Kanu-Sport-Club. Nach den Sommerferien kamen dann auch die 8.Klässler mit dazu. Begrüßt und eingewiesen von Thomas, dem Steuermann, wurde nun jeden Dienstag und Donnerstag der Altrheinarm per Drachenboot unsicher gemacht. Boot zu Wasser lassen, einsteigen, lospaddeln. Beim Paddeln mit dem Drachenboot haben alle Schüler als Team zusammengearbeitet und im Takt des Steuermanns das Paddel in das Wasser eingestochen. So kam Geschwindigkeit auf und das Drachenboot fuhr immer tiefer in die spannende Naturlandschaft des Altrheinarms. Neben vielen Gänsearten und sogar springenden Fischen waren das große Highlight die Eisvögel, die wir beobachten konnten. Die Krokodile, die unter den Baumstämmen vermutet wurden, haben sich allerdings nicht gezeigt.



Das Abenteuer Drachenbootfahren war für uns alle als Gemeinschaft eine tolle Erfahrung: Gemeinsam im Gleichklang paddeln und sich so vorwärts zu bewegen, auf die Kommandos des Steuermanns hören, sich aufeinander verlassen können, die Natur hautnah erleben und spüren und dabei auch noch die Muskeln trainieren. Und zuguterletzt das Boot bei Ankunft im Kanu-Club wieder putzen und verstauen. Die Dienstage und Donnerstage wurden das ganze Jahr über freudig erwartet und da es uns beim Paddeln immer gut warm wurde, konnten wir bis Ende November Drachenboot fahren. Danke an Thomas, unseren Steuermann vom Kanu-Sport-Club - Wir sind nächstes Jahr wieder dabei! (Adamer)

... Weiteres aus dem Schulleben



Am Weihnachts-Basar der benachbarten Waldorfeinrichtungen versorgte das Kollegium der Hans Müller-Wiedemann Schule die BesucherInnen am traditionellen **Punschstand** mit heißen Punsch sowie Brezeln.



Karl König, ein österreichischer Arzt jüdischer Herkunft musste 1938 fliehen. Er verbrachte den 1. Advent am Sonnenhof, ein heilpädagogisches Institut, in der Schweiz. Karl König sorgte während des Krieges in Schottland und später weltweit dafür, dass Gemeinschaften gegründet wurden, die auf anthroposophisch verstandenem Menschenbild Kinder und Erwachsene mit Beeinträchtigungen förderten und beschulten. Hier ein Eintrag aus seinem Tagebuch beim Erleben des **Adventsgärtleins**: „Ich sah, wie glücklich und strahlend diese Kinder mit ihren schweren Behinderungen erschienen. Plötzlich erlebte ich tief ergriffen, wie der Funke des lebendigen Geistes in jedem Einzelnen anwesend war trotz aller Beeinträchtigungen. Dies war die Stunde, als in mir die Entscheidung reifte, mein Leben der Pflege und Erziehung dieser zu widmen.“ (Merzenich)

Aus der Elternschaft

Aus dem Basarkreis

Ein herzliches Dankeschön für das
jahrelange, unermüdliche
Engagement!

Wenn im November die Lichter in der Freien Waldorfschule warm erstrahlen und der Duft von Tannengrün und Wachs durch die Flure zieht, öffnet sich Jahr für Jahr auch unser Basarraum dort. Erfüllt von vielen Kostbarkeiten, die in geduldiger Handarbeit das Jahr über entstanden sind. Seit 2015 – mit Pause während der Pandemiejahre – durften wir den Raum gestalten und mit Leben erfüllen. Mit jedem liebevoll hergestellten Stück, mit Farben, Formen und Materialien erzählten wir darin von der Hans Müller-Wiedemann Schule. Es wurde gestaunt, gelacht, erzählt, Erinnerungen geteilt. So wurde der Raum auf dem Basar auch zu einem Begegnungsraum und zu einem lebendigen Spiegel unserer Schule. Die Früchte der Arbeit waren vielfältig. Viele Wünsche aus der Schulgemeinschaft konnten erfüllt werden. Manche sind sichtbar, wie die neu geplante Klangliege zur Musiktherapie, die vielen Schüler:innen Freude und Entspannung schenken wird. Oder aber der Schulgarten, der mit Hilfe des Basars Gestalt gewinnen und starten konnte. Anderes wirkt stiller, im Inneren – die Gemeinschaft und die Gespräche, das Gefühl, Teil von etwas so Schönem zu sein.

„Aus Geistestiefen strebet her des Schaffens Willenskraft“

Rudolf Steiner

Wir blicken dankbar zurück auf eine reiche Zeit. Nun legen wir die Leitung des Basars in neue Hände. Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die mit ihrer Zeit, ihren Händen und ihrer Kreativität dazu beigetragen haben, dass unser Raum auf dem Basar ein so lebendiger Ort geworden ist und so unsere Schule auf besondere Weise sichtbar wurde. So wünschen wir uns, dass auch künftig viele Hände und Herzen zusammenwirken, damit dieser Raum weiter leuchtet.

Daniela Hess und Elke Jeremias

Aus dem Kollegium



Herzlich Willkommen!



Mein Name ist Sabine Strikol und ich freue mich zum Schuljahr 2025/26 die neue erste Klasse als Klassenlehrerin begleiten und unterrichten zu dürfen. In meiner Klasse werden zwei Mädchen und vier Jungen sein. Von meiner Ausbildung her bin ich seit 1987 in der Pädagogik tätig und habe sowohl eine staatliche Anerkennung als Erzieherin als auch ein Studium zur Klassenlehrerin an Waldorfschulen absolviert. Durch meine langjährige Arbeit im pädagogischen Bereich sowohl an zwei Schulen als auch in sozialpädagogischen Einrichtungen konnte ich viele Erfahrungen sammeln, die ich im positivsten Sinn gerne den Kindern an unserer Schule zukommen lassen möchte. Zu mir als Privatperson möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich verheiratet und selbst auch Mutter zweier bereits erwachsener Kinder im Alter von 30 und 32 Jahren bin. Meine Liebe gilt auch den Tieren und der Natur, weshalb es mir eine Freude sein wird mit den Kindern auch den nahegelegenen Wald mit seiner Flora und Fauna zu erkunden. Ich freue mich sehr auf die Arbeit an unserer Schule insgesamt sowie speziell die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden der Schule, aber auch den Austausch mit den Eltern und natürlich in erster Linie die Gemeinschaft mit den Kindern. Auf ein vertrauensvolles, herzliches Miteinander! Sabine Strikol



Aus dem Kollegium



Herzlich Willkommen!



Emily Dilg

Geburtstag: 05.02.2003

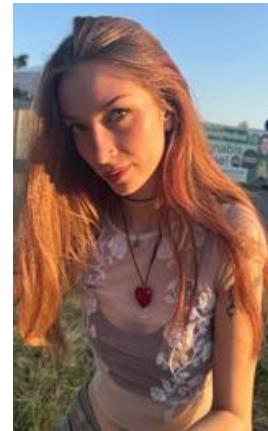
Wohnort: Quadrate, Mannheim

Geburtsort: Grünstadt

Hobbies: Zeichnen, Schmuck gestalten

Motivation: Mir ist es wichtig, Inklusion aktiv mitzugestalten und Menschen mit Behinderung die gleichen Chancen auf Bildung, Arbeit und Freizeit zu ermöglichen. Ich möchte Menschen unterstützen, die im Alltag auf Barrieren stoßen. Jeder Mensch verdient ein selbstbestimmtes Leben – und ich möchte dazu beitragen. Die Arbeit mit eingeschränkten Menschen ist oft besonders authentisch, ehrlich und emotional. Sie fordert mich menschlich heraus und bereichert mein Leben. (FSJ-lerin)

Hallo liebe Schulgemeinschaft, mein Name ist **Christian Redweik**. Seit dem 15.09.2025 bin ich Vertretungslehrer an der Hans Müller-Wiedemann Schule. Die Schule ist mir vertraut, da ich hier ein Praktikum während meiner Ausbildung zum Waldorflehrer im Jahr 2015 absolviert habe. Zudem war ich auch als Schulbegleiter von 2017 – 2019 an der Hans Müller-Wiedemann Schule tätig. Von 2021-2024 war ich als Lehrer an verschiedenen Grundschulen in Ludwigshafen am Rhein im Einsatz. Dort war ich Klassenlehrer für die 1. und 2. Klasse, habe aber auch die 3. und 4. Klasse unterrichtet. Zudem war ich auch Musiklehrer an einer Realschule in Ludwigshafen und habe dort die 6. Klassen unterrichtet. Musik ist meine Leidenschaft. Ich spiele Gitarre, Ukulele, Schlagzeug und singe sehr gerne. Die Musik ist immer Bestandteil meines Unterrichts und ich schreibe eigene Lieder, die ich mitunter auch für den Unterricht verwende. Wir werden uns diese Schuljahr alle noch besser kennenlernen, da ich als Vertretungslehrer in jeder Klasse hospitieren werde bzw. zum Einsatz kommen werde. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!



Mein Name ist **Heloisa da Silva Puertas**. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus São Paulo. Sprachenlernen ist meine Leidenschaft. Neben meiner Muttersprache Portugiesisch habe ich mir Englisch, Deutsch und Spanisch selbstständig angeeignet. Als Stipendiatin am Colégio Visconde de Porto Seguro habe ich mich auch ehrenamtlich engagiert, zum Beispiel durch Vorlesen für kranke Kinder. In meiner Freizeit lese ich, kochte gerne Süßes und gestalte Kleidung kreativ um. Eine meiner Hauptmotivationen, an der Hans Müller-Wiedemann Schule zu arbeiten, ist die Chance, in einem internationalen und interkulturellen Umfeld zu lernen und mich sowohl persönlich als auch beruflich weiterzuentwickeln. (FSJ-lerin)



Aus dem Kollegium



Herzlich Willkommen!



Name: Lilly Straßner

Alter: 19 Jahre alt

Wohnort: Mannheim (Vogelstang)

Hobbys: Ich backe, lese und fahre Motorrad total gern und im Winter gehe ich sehr oft in die Eishalle Eislaufen.

Lieblingstiere: Eisbären + Erdmännchen

Lieblingsfarbe: rosa und dunkelgrün



Ich bin ein sehr hilfsbereiter Mensch und habe jetzt schon nach kurzer Zeit an dieser Schule gemerkt wie viel Spaß es mir macht mit Kindern zu arbeiten. Meine Motivation war es an diese Schule zu kommen, da ich gemerkt habe, dass ich für mich und andere etwas Gutes tun will und auch kann. Ich hatte das Gefühl, dass ich genau das Richtige tue um mir auch in einer gewissen Weise etwas Gutes zu tun. Aber vor allem den Kindern im Schulalltag zu helfen. Durch das FSJ hoffe ich, dass ich etwas finde, was mir Spaß macht. Und dieses Schuljahr soll mir dies zeigen. Ich hoffe, dass ich in der Zeit, wo ich auf dieser Schule sein darf, reichlich Erfahrung sammeln kann und kein Tag wie der andere wird und ich auf gewisser Weise mich selbst finden darf.

Mein Name ist **Bahar Akbari**, ich bin 21 Jahre alt und lebe seit 13 Jahren in Deutschland. Zurzeit absolviere ich ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Hans Müller-Wiedemann Schule. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir große Freude und hat mir gezeigt, wie erfüllend der pädagogische Bereich sein kann. In meiner Freizeit arbeite ich in einem Restaurant, da mir der Kontakt zu Menschen und die Teamarbeit sehr viel Spaß machen. Mein Motto lautet IMMER : Man sollte das Beste aus sich machen.



Hello, mein Name ist **Celina Macri**, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Mannheim. Ich tanze sehr gerne und bin Betreuerin einer Tanzgruppe im Alter von fünf bis zehn Jahren im karnevalistischen Tanzsport. Außerdem nähe, stricke und häkle ich gerne. Nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr im Jahr 2022 im Kindergarten Gänseweide habe ich mich dazu entschieden, die Ausbildung zur Erzieherin zu machen. Nun bin ich in meinem Anerkennungsjahr und darf Teil der Klasse 3a bei Frau Dudel und Frau Ratzel sein. Auf diese Einrichtung bin ich gestoßen, weil ich hier bereits vor einem Jahr ein zweimonatiges Praktikum machen durfte. Die Erfahrungen haben mir so gut gefallen, dass ich unbedingt zurückkommen wollte und mir keinen besseren Arbeitsplatz vorstellen konnte. Mir gefällt die Einrichtung sehr, da der Alltag sehr abwechslungsreich und der Kontakt mit den Kindern unglaublich bereichernd für mich ist. Es ist so schön zu sehen, wie viel Lebensfreude, Kreativität und Ehrlichkeit jedes einzelne Kind mitbringt und freue mich, dass ich sie dieses Jahr auf ihrem Weg begleiten und unterstützen darf.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit, auf viele neue Erfahrungen und darauf, die Kinder zu begleiten und zu unterstützen.

Aus dem Kollegium



3. Gartentag



Bei schönstem Wetter startete unser 3. Gartentag am 11. Oktober. Mit viel Elan und bester Stimmung arbeiteten wir an verschiedenen Projekten. Unter anderem wurde in unserem Grundstück am Stollenwörthweiher ein Acker für die Ackerbauphase der 3. Klassen vorbereitet. Der Garten rund um die Schule wurde unter fachlicher Anleitung von Frau Probst gepflegt. Außerdem gab es Arbeiten am Baumhaus und ein neuer Lagerplatz für die Boote wurde eingerichtet. Die Schüler konnten im Saal bei einer herbstlichen Schatzsuche kleine Schätze finden. Für das leibliche Wohl sorgten Gerd Hildenbrand und Alfred Wolf mit einer wunderbaren Kürbissuppe und selbstgebackenem Brot. Wir bedanken uns bei allen für das vielfältige, leckere Buffet. Auf unseren nächsten Gartentag am 14. März 2026 freuen wir uns wieder über zahlreiches Erscheinen. Es grüßt Sie herzlich Ihr Gartenkreis! (Ladwig)



Aus dem Kollegium



3. Gartentag

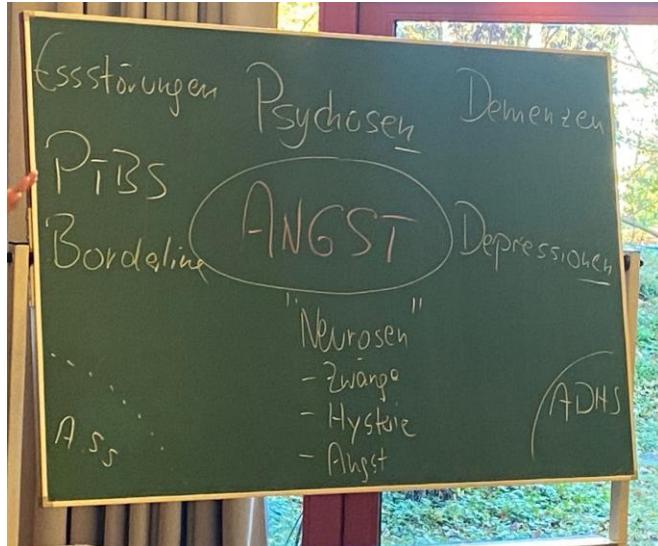


Ein großes Dankeschön an die Eltern und Schüler der 4b, die am 8. November mit Herrn Rudolph, Herrn Zehm, Paul Ladwig und mir tüchtig im Stollenwörthgarten gearbeitet haben. Wir hatten einen rundum schönen Vormittag und haben viel geschafft. Auch Fred, unser Hund, war dabei, und erfreute die Schüler mit seiner liebevollen und spielerischen Art. Es grüßt Sie herzlich Ihre Ulla Ladwig

Aus dem Kollegium

Pädagogische Tage im Herbst

Am 3. Und 4. November durfte das Kollegium an seinen pädagogischen Tagen Herrn Walter. J. Dahlhaus in der Schule begrüßen. Herr Dahlhaus war zunächst als Heilpädagoge tätig, bevor er sich zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie weiterbildete. Nach ersten klinischen Erfahrungen übernahm er eine leitende Tätigkeit an der Friedrich-Husemann-Klinik in Buchenbach. Seit mehr als 20 Jahren widmet er sich in eigener Praxis seelisch erkrankten Menschen. Kompetent und fachkundig wurden Formen, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten herausfordernden Verhaltens (Autismus Spektrum, FASD, Hochsensibilität...) sowie seelische Erkrankungen im Kindesalter (Traumatisierung, Depression, Ängste...) bei der Fortbildung tiefgründig thematisiert. (Braun)



Fortbildung mit Herrn R. Dahlhaus		
Zeit	Montag, 03.11.	Dienstag, 04.11.
9:00-10:30	- 10 Min. künstler. Gestaltung - Formen des herausfordernden Verhaltens (Autismusspektrum , FASD, hochsensibilität...)	- 10 Min. künstler. Gestaltung - Seelische Erkrankungen im Kindesalter (Traumatisierung, Depression, Ängste...)
10:30	Pause	Pause
11:00-12:30	- Formen des herausfordernden Verhaltens (Autismusspektrum, FASD, hochsensibilität...)	- Seelische Erkrankungen im Kindesalter (Traumatisierung, Depression, Ängste...)
12:30	Pause	Pause
13:30-14:45	- 10 Min. künstler. Gestaltung - Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten	- 10 Min. künstler. Gestaltung - Integration von herausforderndem Verhalten in den schulischen Kontext
14:45	Pause	Pause
15:00-16:00	- Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten	- Integration von herausforderndem Verhalten in den schulischen Kontext
16:00	Ende	Ende



Impressionen aus den Klassenräumen



**Wir wünschen der gesamten Schulgemeinschaft
einen schönen vierten Advent sowie ein
besinnliches Weihnachtsfest und ein friedvolles
Jahr 2026!**



Impressum



Hans Müller-Wiedemann Schule
Verein zur Förderung Junger Menschen Mannheim e.V.
Kiesteichweg 14 - 68199 Mannheim
E-Mail: info@wiedemann-schule.de
Web: www.wiedemann-schule.de

Redaktion: Braun, Kölble, Pütz

